

Zum Geleit

Mit dem vorliegenden Heft beginnt die Zeitschrift für Kirchengeschichte ihren 100. Erscheinungsjahrgang. An Kalenderjahren gemessen ist sie allerdings älter als ein Jahrhundert. Begründet von Theodor Brieger (1842–1915), hat sie 1876 im Verlag Perthes in Gotha zu erscheinen begonnen. Die Jahrgangsbände haben sich jedoch nicht immer mit den Kalenderjahren gedeckt, und im Gefolge der beiden Kriege hat es Unterbrechungen gegeben. Sie und ein dreimaliger Einsatz einer neuen Folgenzählung gemahnen an die Eingebundenheit auch der in ihr zu Worte kommenden kirchenhistorischen Arbeit in die Geschichte ihrer Zeit. Die Gründung der Zeitschrift entsprach den Bedürfnissen einer zunehmenden fachwissenschaftlichen Differenzierung innerhalb der Theologie. Das unablässige Fortschreiten dieser Differenzierung zeigt sich darin, daß ihr heute eine größere Zahl enger spezialisierter kirchenhistorischer Fachzeitschriften zur Seite steht. Einer Zeitschrift für Kirchengeschichte wächst damit die Aufgabe zu, den Blick auf die Geschichte der Kirche in ihrer ganzen zeitlichen, räumlichen und sozialen Breite offenzuhalten. Das spiegelt sich auch darin, daß sie seit Einsetzen der vierten Folge (1950) von einem interkonfessionellen Herausgeberkreis verantwortet wird. Das Maß aber, in dem es gelingen kann, sich dieser Aufgabe auch weiterhin zu stellen, hängt wesentlich von der Mitwirkung derer ab, die sich auf je ihrem Feld der kirchenhistorischen Arbeit verpflichtet sehen.

Bonn, im Januar 1989

Knut Schäferdiek